Erzähler vom Westerwald

mate für Landwirtichaft, Obft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt.

sortlicher Rebafteur: Berntwortlicher Rebafteur:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirchhubel, Dadenburg.

Pjund 40 Pjund 40 Mart.

cilburg.

den 12.

uns ibe

n Jutar

merben :

nen :

ten Aut

charpe

reiss

penburg

ober b

eignet,

fen an

Dern

Ericheint an allen Werftagen. 1. 109. Bezugspreis durch die Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Donnerstag den 12. Mai 1910

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 2. Jahrg.

Die "Potsdamer Gefahr".

bange verfügt.

et ein Radmort sum Thronwechfel in England. Rachstebende Aussührungen geben der Deutschen Reichs-Korresvondens" von be-sonderer Seite zu. die über intime Kenntnis der höstichen und politischen Zusammen-

Der ift in England erfichtlich angenehm überrafcht: Mm ift in England ersichtlich angenehm überrascht:

be wardige Saltung der der ben öffentlichen Meinung

Tode König Eduards batte niemand erwartet.

mentlich jest nicht, wenige Wochen nach dem englischen
klaupf, in dem die "Botsdamer Gefahr" eine Sauptde gespielt batte und jeder Barlamentskandidat zu einem
biespropheten geworden war. In wievielen Bersammmen dies es, man werde einem gewissen Löilliam
meisch auf die Jinger flopfen! Und nun, wo der Lordmeter sein "The King is dead!" in die Welt hinausnum dat und alle Welt einen Augenblich den Atem

dat, geschieht das Wunder: in Deutschland erhebt sich

aus Erdähuf wider den toten Löwen.

De mirb eines ber reisvollften Rapitel ber fünftigen iteldreibung fein, in dem die Begiebungen swifden nd und Deutschland, switchen Eduard VII. und im II. su Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts ge-nt werden. Deute ranken sich noch allerlei Legenden de Beziehungen. Bielleicht ist es gut, schon jest lorischen Bahrheit zu ihrem Rechte zu verhelfen, wir dazu umftande sind, damit die Legenden nicht bruch os weiterwuchern. Natürlich hat eine damer Gefahr" im Sinne der englischen Bantk er und Gespensterseber nie bestanden, natürlich hat und deutscher Seite der Blan, England zu überim kapfe auch nur des jüngsten Leutnants Gestalt mammen. Wohl aber ist es richtig, daß wir wiederme bereit bielten, einem Angriss von englischer Seite Seignen, am Weihnacht abend vor 5 Jahren wurde siegnen, am Weihnacht abend vor 5 Jahren wurde lichen Ossisieren unserer Marine der Heimatkurlant weil die Lage so fritisch war, daß man in Augenblide ein feindliches Geschwader erwarten zu alaubte.

tes Birfungen beruhen oft auf kleinen Ursachen. It es auch hier. Die erste Beranlassung zu der nbung zwischen dem Beherricher Großbritanntens em tatierlichen Reffen war eine gans gewöhnliche flachte, die eine deutsche Wochenschrift aufgebracht de baufig in Senjation macht. Wilhelm II, babe, te da, bei einem Frubitud im Rreife von Offigieren Bott sei Dank, der lette Tropfen englischen Die Geichichte war zu dumm, um dementieri den, in London aber — wurde fie geglaubt. König mar fiber die angebliche Beleidigung feiner oer-Schwefter, Die boch bas englische Blut ben leen gebracht hatte, auf das tieffte verstimmt, umfomebr, als er selber fein deutsches Blitt su von Kind auf durch die alte Königin Biftoria an-warden war. Daß nun Kaifer Wilhelm feinen eiglischen Blutes vermunicht hatte, "das war ihm augutrauen", erkarten die Geschichtentrager im dam Baigit. Dann war ihm auch suzutrauen, daß tre Blane bege, dann war die "Botsdamer Gefahr" at und es tat Rot, dem Bollernaar schnell die u beidneiben, ebe er fie gebrauchte.

Buterenenten in feinem Diftrauen noch bewarde, and Werk. Bunachst verstopste er den Quell englischer Angste in Afien, indem er sich gegen durch das japanische Bundnis sicherte. Datte Bildelm II. im Jahre 1896 durch sein Eingreisen und Fraufreich den Japanern am unt Rußland und Frankreich den Japanern neden von Shimonoieki ausgenötigt, der sie der des Sieges über China beraubte? Hatte nicht Wichtelm II. vier Jahre später, als die Mächte die Wedition rüsteten, durch sein Wort von der "gema Saut" die gesamte Welt des gelben Oitens in wertent? Mit der Witterung des scharfen von Gering schuard alle Bfade, auf denen Deutichlands su vermuten waren, bestärtte guerft in ihrem Sag und naberte fich alsbann ben obwohl diese erst wenige Jahre zuvor fast en England geführt hatten, das ihrem Major

den Beg im Sudan versperrt hatte.

in fonnte von einer "Botsdamer Gefahr" nicht wie sein, denn viel gefährlicher — zu heimdubei der Franzofen — ericien die Entente imen und den Briten. Sozujagen im Borüber-Bortugal und Spanien in die Kombination de Bortugal und Spanten in die kontoner Eity nur ines Geldgeichäft war. Dann wurde in der Zustunk mit dem Zaren in Rieval das Einvernehmen Auftand und Ofterreich zerftört. Schließlich galt auch Ookshurg spiseinander zu Dobengollern und Dabsburg auseinander gu um den Triumph zu vollenden — aber hier sum erstenmal die Kunft des großen Menichenders und Diplomaten von der Themie. Der mittels die dlod der beiden deutschen Großnächte erwies werthäuterlich und in seiner militärischen Macht Kombination unangreifbar.

den gebuard wurde müde. Längst schon war Aweisel gesommen. längst schon batte er sich die

Frage vorgelegt, ob er nicht am Ende von den Einsstüterern misdraucht worden iet. Wie einst Bismard in einer persönlichen Unterredung mit Alexander III. von Rusland das ganze Intrigengewebe zerreißen sonnte, das von Klatschafen wider die deutsche Politis gesponnen worden war, so gelang es der ehrlichen und sieghasien Persönlichseit Kaiser Wichelms, den Onkel in stillem Bwiegespräch davon zu überzeugen, daß nie eine "Botsdamer Gesahr" eristiert habe, und daß nie eine "Botsdamer Gesahr" eristiert habe, und daß nie eine "Botsdamer Keiahr" eristiert habe, und daß nie eine "Botsdamer Iblen Rachrede sein wagtes Wort set. "The King is dead!" Aber noch vor seinem Tode hat er ersennen missen, daß die deutsche Bolitis sederzeit das gewesen ist, was die englische nicht von sich sagen kann: ritterlich und aufrichtig. Germanicus. grage vorgelegt, ob er nicht am Ende von ben Eine Germanicus.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + Der anicheinend jest wirflich unterzeichnete Bertrag Bin den bem Reimofotontalamt und der Tentiden Appatatgefellichaft für Südwestafrifa enthält in der Daupttache folgende Bestimmungen: "Der Fiskus empfängt 31% Brosent Beteiligung an den von der Diamantengetellichaft erzielten Gewinnen, und swar nach einer Barang dintellen Gewinnen, und swar nach einer Borgug bividende für die Anteilseigner von 6 Brogent, Die Sperre mird uber den 1. April 1911 binaus verlangert. Bui die nach diefem Termin gefundenen Diamantenfelder und andere Mineralgebiete ift die Diamantengeiellichaft mit 50 Brosent zu beieiligen, mabrend der Fissus oder andere etwo entitebende Gesellichaften mit den anderen bie Brosent zu beteiligen und. Bertragsmätig ist genchert, das die Majorität für die Anteile der Liamantengesellschaft fowohl wie ber einer nen gu bilbenben Bergbangefellichaft in dentiden Danden bleibt. Für den Fall, daß der Kolonialgeseuichaft die Bomonaselder zufallen, tritt fie deren Lusbentung der neu zu bildenden Gesellichaft ab. Gleiches getauebt mit den Bergrechten auf die Farm Marm Marmora. Gernet fet ermaittt, das die Rolomalgesellicaft ihren gefanten Landbeit unt veridimindenden Ausnahmen an den Fistus abtriff

+ Gelegentlich eines Mables bei bem nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Bringen Schonaich. Carolath gab Braf Beppelin ben an bem Effen ebenfalls teilnehmenden Abgeordneten einige Erflärungen über fein Berhaltnis jum preufifden Briegeminifterium. Der Graf gab babet zu verfteben, daß die oberfte preugifche Militar behörde nach feiner Meinung nicht ausreichende perfonliche Begiehungen gu ihm unterhalte.

Herauf wird vom Kriegsministerium aus erwidert, daß ein M hverständnis des Grafen Zeppelin nuliegen musse. Denn im Kriegsministerium sei man durchaus überzeugt von der Rotwendigkeit, die Erfahrungen und Kenntnisse des Grafen Zeppelin auf dem Gebiete der Luftsaissfahrt für die Zwede der Militärluftschiffahrt aus-

+ Bie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, durfte Raifer Wilhelm mabrend seiner biesjährigen Rordlandreise rine Zusammenkunft mit dem Zaren haben, und zwar in den norwegischen Gewässern oder in Danemark. Insbesondere heißt es in einer Mitteilung aus Christiania: Her verlautet, die russische Kaisersamilie werde diesen Sommer weniger in den finnischen Schären oll in norwegischen Gewässern und in Danemark, verwalts auf Schlof Fredensborg, jubringen. Bu gleicher Beit werbe fich Raifer Bilbelm auf feiner Rordlandereife befinden, und man will wiffen, daß in den norwegischen Gemaffern eine Begegnung der beiden Monarchen stattfinden werbe. Undererieits fündigen Ropenhagener Melbungen an, daß ber Schau lab ber Begegnung mabriceinlich Schlos Gredensbory fein durfte.

+ Bei der Enthullung der Wlottfebufte in der Regend. burger Walhalla murden einige mehr ober meniger bemerfenswerte Reben gehalten. U. a. iprachen auch ber Staatsfefretar des Reichsamts des Junern, Dr. Delbrud. namens des Reichefanglers und der preugifche Kriegs. minifter von Seeringen. Der Krieg minifter gedachte in feiner Rebe als Soldat der auf den Schlachtfelbern erfirittenen Ginigfeit, beren Erhaltung nicht suleht auch auf ber beutichen Urmee rube, auf ber treuen Baffenbrübericaft aller Kontingente und der innigen Rameradicaft der Offisierforos, in deren Bersen der einigende Ginflug Wolttes lebendig iei. Der Minifter ichlog: Ditt beraftcher Freude erfullt uns deshalb jede Gelegenbeit, bei der wir, wie im vergangenen Raifermanover direft von einander lernen durfen. Er ichlog feine Uniprache mit einem Doch auf die baperifche Armee. Bwifchen bem Reichstangler und bem baperifchen Ministerprafibenten murben anläglich der Enthüllungsjeier Telegranune gewechieit.

+ Um dem Exprafidenten Theodore Roofevelt einen Eindrud von der militariiden Leitungsfähigfeit Breuben-Deutschlaude gu vermitieln, murve ihm auf dem Doberiper Abungsplay ber Gardetruppen eine Gejechtsübung porgeführt. Un ber Geite Roojevelte mobite auch ber Raifer ber abung bet. Aber ibren Berlauf fei wie folgt berichtet: Die Ubung nahm fofort nach dem Eintreffen des Raifers und Roofevelte in Doberts ihren Unfang. Auf ber fub-Generalmajor von Eben. Der Ubung liegt bie Ibee au-

grunde, daß ein von Botsbam vormarichierendes Rorps mit seinem Lorposten am Muhlenberg mit dem Feinde Fühlung genommen bat. Vatroutlen eilten geschäftig bin und ber. Bald war der Anmarich des Feindes gesichtet. Auf der Südseite fampsten das 1. Garderegiment zu Fuß, das Lehrbataillon, die Leibgardehujaren und zwei Feldartillerie-Begimenter, imter Generalmajor von Eben bie Spandauer Infanterie, das 1. Garde-Felbartillerie-Begiment. Teile des 1. Garde-Dragoner-Regiments und die beiden Botsdamer Ulanen-Regimenter. Die ganze Ubung wicelte fich in febr eindrudsvoller Weise ab.

+ Offisios wird die Nachricht, die beutiche Regierung babe der amerikanischen Regierung die Mitteilung gemacht, sie werde die Untersuchung des amerikanischen Schweinefleisches bei der Einschuft in Deutschland fünftig unterlassen und die amerikanische Bescheinigung der Untersüchung als dinreichend ansehen, als salsch erklärt. Anscheinend beruht die falsche Rachricht auf einer mißverständlichen Auffassung der den beteiligten Dienststellen zugegangenen Anweisung, daß die auf Grund des amerikanischen Fleischbeschaugesehes vom 30. Juni 1908 ausgestellten amtlichen Bescheinigungen über die Untersüchung des Schweineskeisches in den Bereinigten Staaten von Amerika als ausreichende Bescheinigung anzuerkennen und dei der Einfuhr des Schweineskeisches besondere Trichinenschauatteste nicht zu verlangen seien. Der Grund zu dieser Anordnung liegt darin, daß eine Trichinenschaustinden in den Bereinigten Staaten nicht mehr statissinenschau in den Bereinigten Staaten nicht mehr statissindet, und daber amerikanische Trichinenschauatteste nicht mehr beigebracht werden können. Irgendwelche Einschränkung der durch die deutsche Gesetzgebung vorgeschriedenen Fleischuntersuchungen ist nicht erfolgt. unterlaffen und bie amerifanifche Befcheinigung ber Unter-

+ Das preußische Staatsschuldbuch hat im abgelausenen Rechnungssahre eine erhebliche Kontenvermehrung aufzuweisen gehabt. Während Ende März 1909 2 237 489 250 Wart eingetragen waren, betrug die Buchschuldlumme Ende März 1910 2 460 236 650 Mart, also sast 2½ Miliarden Mark und 27,9 v. H. der gesamten eintragungssädigen Staatsschuld. 6015 neue Konten wurden angelegt, die Gesamtsahl der offenen Konten beträgt jedt 49 682. Die Summen der einzelnen Konten seigen, daß die Anlage im Staatsschuldbuch gerade von kleineren Kapitalisten in erfreulichem Umfange benutzt wird: für diese ist fie in erfreulichem Umfange benust wird; für biefe ift fie auch beionbers geeignet, ba fie völlige Sicherheit gewährt und ba für die laufende Bermaltung feine Roften ent-

+ Die großen Erfolge, die die Fortbilbungsfurfe ber Bereinigungen für ftaatewiffenfchaftriche Fortbilbung zu Berlin und köln a. Rh. gebabt haben, haben Beraulaffung gegeb 7, auch im Dien der preußischen Monarchie eine gieiche Beranstaltung zu treffen. An der Königlichen Arademie zu Bosen finder in der Zeit vom 18. Mai dis 1. Juli d. J. ein staats und rechtswiffenschaftlicher Forebildungsturfus für höhere Berwaltungsund Justischen im Deutschen Weiche sowie für solche und Juftisbeamte im Deutschen Reiche, sowie für folche Berionen flatt, welche neben ber allgemeinen Bilbung bis gu einem gewiffen Grabe auch eine ftaatswiffenicaftliche Borbiibung theoretifcher ober praftifcher Art befigen und eine Ecweiterung und Bertiefung ihrer Renntniffe auf bem Bheie er juritifchen und wirticaftligen Sugiswiffen. idialien eritteben.

Großbritannien.

x Ronig Georg bat cen 20. d. DR. als Rationaltrauertag ertiart. In Botin aften an Armee und Flotte verficuert ber neue Ronig, er werbe mit eifriger Gorge über beien Schlagiert seit wachen und verlasse fich auf beren traditione... Comulitat und Ergebenheit. — Die Königin-Laitwe Aleganora riagtete einen Brief an das englische Biolf, in dem es beißt: Aus der Tiefe meines armen gebradenen Bergens muniche ich bem gangen Bolfe, bas ich fo tehr liebe, meinen tiefgefühlten Dant auszusprechen für den rührenden Ausorud des Mitgefühls in meinem un-au iprechlichen Rummer, ber mir aus allen Rlaffen, pon boch und niedrig, reich und arm, suteil geworben ift. 3ch pertraue meinen lieben Cobn eurer Furforge an in dem bewußtsein, daß er des Baters fußstapfen folgen wird, und indem ich euch bitte, ihm dieselbe Treue und Ergebenbeit zu erweisen, die ihr bem Bater erwiesen babt. 3ch weiß, daß mein lieber Sohn und meine Schwiegertochter ihr Mugerftes tun merben, fie gu perdienen . .

Dem Bernehmen nach bat die Regierung beschloffen, in dieser Seiston einen Gesehentwurf einzubringen, durch ben die Erksärung des Königs bei seiner Thronbesteigung geandert werden ioll. Es sollen gewisse Bendungen ausgeichaliet werden, welche von ben romijden Ratholilen als Belei igung angeseben merben.

* Die Tatfache, daß die fretische Rationalversammlung auf den Ronig von Griechenland vereidigt murbe, bat in Konstantinopel große Erregung hervorgerufen. Der fürfische Minister des Außern protestierte telegraphisch bei ben Schutymachten gegen die Bejeitigung ber türfischen Dobeiterechte. Die Flotte erhielt Befehl gur Bereithaltung für eine Fahrt ins Mittelmehr. Der Großwefir hatte eine lange Unterredung mit dem hellenischen Gefandten. Die Bforte ist zur energiichsten Wahrung ihrer Rechte entschlossen, hat indes noch temen Beschluß über ihre Saltung

x Rach Meldungen aus Befing find in Dunchau in China Unruhen ausgebrochen. Die Gebäude der China-Julandmission sind serstört. Einzelheiten fehlen, da die Lelegraphendrähte serschnitten worden sind. Bon anderer Ceite wird gemelbet, bag die China-Inlandsmiffion aus Changhai ein Telegramm erhalten bat, das ben Musbruch von Unruben beitätigt. Die Miffionsftation Bunchau ftebt unter ber Leitung ber wurttembergifden Liebengeller Miffion und wird von herrn und Frau Beinrich Witte, Fran Bitte, Fraulein Trojahn und Fraulein Leppin ver-

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 11. Mai. Bu einer Berhanblung von gana außergewöhnlicher Dauer gestallete sich die geinige letzte Sitzung vor der Bertagung des Reichstages. Es wurde ichliehlich das Kaligeiet, um dessen Erledigung es sich handelte, in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Münfter i. 28., 11. Mai. Ster ftarb ber Universitäts-professor Dr. von Savigny, Mitglied bes herrenhauses.

Rouftantinopel, 11. Mai. Rach einer Depesche bes Kriegaministers aus flöfib erlitten bie albantichen Auf-ständischen in den lehten Kampsen um Budalovo und Cranisevo grobe Berlufte.

Bacis, 11. Mai. Die rüchte, das Ministerium Briand beabiichtige gurudgutreten, nao unrichtig. Rur Kriegsminister Brur durfte aus Gesundheitsrudfichten aus bem Ministerium

Kongreffe und Verfammlungen.

Berufogenoffenichaftotag. Der 24. Deutsche Berufsgenosienschaftstag fand in den letten Tagen in Berlin statt,
um sich vor allem in eingebender Beratung mit der Reichsversicherungsordnung zu beschäftigen. Un der Schlufsigung
nahm auch der Staatssefretar Dr. Delbrud teil. Der Staatssefretar hielt eine An. prache, in der er die Grundgedanken ifiagierte, auf benen bie Bleichsperficherungsordnung beruht.

itissierte, auf denen die Reichsversicherungsordnung beruht.

** Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose. In Berlin wird zurzeit die 14. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose abgebalten. Es sprachen insbesondere über "Tuderkulose und Bohnungsfrage" Brosessor Dr. Roemer aus Mardurg und Landwohnungsinspektor Grebschel aus Darmitadt. Brosessor Roemer führte aus, die Hauptquelle der tuderkulosen Lungenschwindsucht des Menschen ist der tuderkulose Menich selbst. Die erste Insektion ersolge im Kindesalter. Das wichtigste Problem der Schwindbluchtsvoodhalage ist der Sch and der Kinder in Bohnungen von Tuderkulosen. — Das Edicenpräsidium des Komitees dat an Stelle des ausgeschiedenen Fürsten Bulow der Reichskanzler von Bethmann Poliweg übernommen.

Drei Arteile

wurden foeben gefällt, die in weitesten Rreifen allgemeinem Interesse begegnen werden. In swei Fällen bandelt es sich um die Berurteilung sweier Frauen, benen man mit Recht ben Schandnamen Rabenmutter beilegen fann.

In Leipzig beichaftigte ber Brogeg gegen Die Berliner In Leivetg beschäftigte der Brozes gegen die Berliner Arzigattin, Frau Dr. Bergmann, zum vierten Mase das Reicksgericht, nachdem sämtliche drei Landgerichte in Berlin die Sache abgeurteilt hatten. Frau Dr. Bergmann war wegen Mithandlung ihres Kindes nacheinander aufangs zu 4 Monaten Gefängnis, dann zu 800 Mark Gelditrase und zuseht wieder zu einer Gefängnisstrase von zwei Monaten verurteilt worden. Auch gegen das letzte Urteil war Revision beantragt worden. Das Reichsgericht verwarf sedoch die Revision, so daß die gegen Frau Dr. Bergmann verhängte Gefängnisstrase von zwei Monaten rechtskräftig geworden ist.

Endlich!
Eine noch viel bestialischere Handlungsweise als Frau Dr. Bergmann batte sich ihrem Kinde gegensber die Berliner Kausmannsfrau Martha Mittmann zu schulden kommen lassen. Sie batte ihr Kind so oft und so schwer mishandelt, daß das Kleine endlich durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde. Die unnatürliche Mutter erhielt vom Schwurgericht des Berliner Landgerichts I vier Jahre Gefängnis zudittiert. Eigentlich noch viel zu wenig.
In Bonn kam der Revisionsprozes der beiden Borussen Ergi Kindenstein und von Quistorp zur Berhandlung. Sie

Graf Findenstein und von Quistorp gur Berhandlung. Gie waren wegen des "Bubengaubers" in der Wohnung des Ginfabrigen Feith in erfter Inftana au ie 14 Tagen Gefängnis

verurteitt morden. Sie famen bicomal etwas beffer meg. Ste erhielten wegen gemeinschafilicien Sausfriedensbruchs ie eine Boche Gefangnis. Dem Gericht erichten die gelegliche Mindefistrate von einer Boche ge ügend mit "udlicht barauf, das fie an fich schon febr voch in.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 13. Mai.

4" | Monduntergang 12" B. 7" B. Connenaufgang Connenuntergang 1717 Kaiserin Maria Theresia in Wien geb. — 1792 Baps Bins IX. in Sinigaglia geb. — 1840 Französischer Schriftseller Alsonse Doubet in Nimes geb. — 1842 Englischer Komponist Urthur Sustivan in London geb. — 1871 Französischer Komponist Franzosis Auber in Paris gest.

Bergmannedeutich III.

Der Bergmann hat für "wagerecht" und "fentrecht" bie Ausbrücke söhlig (auch ebensöhlig) und seiger (auch seigergerade, seigergericht). Der Ausbruck "seiger" verbantt seine Bedeutung ohne Zweisel dem Tropfenfall: mhd. seiger bedeutet "lanusam oder zäh tröpfelnd", und Seiger nannte man früher auch einen Stundenzeiger mit rinnendem Baffer oder Sand und dann allgemein jede Uhr (jo heute noch in Nordbohmen die Wanduhr), mahrend die Bergmannsfprache barunter bas Bleilot (Gent: blei), b. h. bas an einer Schnur befeftigte Blet gum Beftimmen ber fentrechten Richtung, verfteht. Go fagt man g. B .: Die Mauern im Geiger aufführen, und feigern heißt dementsprechend: ben fentrechten Abstand zwischen gwet Buntten beftimmen. Es gibt noch eine gange Reihe von Wortern in unserer Sprache, Die hiermit verwandt find. Man barf mohl (mit B. Bogt in seinen verschiebenen Abhandlungen über Die Wanderungen der Umpfivarier . Ripuarier) eine indogermanische Burgel sigw annehmen mit der Grundbedeutung "fchlüpfrig fein, tröpfeln", die fich wieder in die beiden Burgeln sik und sip spaltete. Ein folder Bechsel tommt in der Spruche haufiger por; fo gibt neben unferem "frieden" ein plattdeutsches "trupen"; es beißt plattdeutsch nicht "er friecht", sondern "bei truppt". Bu sik gehören nun außer seiger, Seiger, feiger noch feihen, feichen, feicht, feigen, fidern, finten, verfiegen, nod. seken = feichen und seg ober sieg = medrig, von einem alten Beitwort siegen fallen, fich fenten; urfprünglich vom Baffer gebraucht. Much ber Flugname Sieg und viele Orts. und Glufnamen auf sfiet, sfiech u. a., wie Bratenfiet im Kreife Bielefeld, gehören hierher. Bu sip gehören: Geife und mundartl. Geimer - Beifer, Schaum, feibern ober fabbe(r)n bom Speichelausfluß fleiner Rinder und fefen, nod. sipen, auch sepern - tropfen, fidern. Gimrod ichreibt in feiner Mythologie: "Maria Beimsuchung (2. Juli), unserer lieben Frauen Tag, "da sie über das Gebirge ging", heißt hierzulande (in Bonn) Maria Sif. Nach dem Sprichwort "Maria Sif, Regiett dat Wif" regnet es vierzig Tage lang, wenn es am Tage Matia Beim-fuchung "fieft" ober regnet. Sollte es eine Göttin des Regens oder ber Fruchtbarteit gegeben haben (Sifa?), an beren Stelle Maria getreten mare?" - Endlich gehort hierhet bas in Orts- und Flurnamen fehr weit verbreitete Giefen ober Geifen, nbb. Siepen, bas auch vielfach noch als Gattungsname gebraucht wird und ein quellenreiches Engtal oder eine Bergichlucht mit irgend. einem Bach oder Rinnfal bezeichnet; dazu zahlreiche Eigennamen, wie Kirschsiepen, Rupfersiefen, Boffiefen, Rehfiepen, Bermannfeifen, Querfeifen, Etbfeifen u. a. Imme (Effen).

Sachenburg, 12. Dai. Gin wolfenbruchartiges Gemitter entlud fich geftern abend über unferer Begend.

Ihm poraus ging ein unheimlich warmer ber giemlich arg gehauft hat. Durch ihn benachbarten Altstadt 19 fraftige Obitbaume halme gefnidt. Dies wird aber mohl nicht Untat fein. Go urplöglich ber Sturm einfette hatte fich auch der himmel mit Gemitterme Boute ift uns dafür ber fconfte Sonneniche wenn auch der Wind noch dagwischen pfeift ftandigfeit des Wetters noch nicht gu benten

] Gehlert, 12. Mai. Bu einem Geft für un Gemeinde gestaltete fich am Dienstag Die golben bes Chepaares Beter Legendeder 2. Das fich trop des hohen Alters - der Bubilar fi und die Jubilarin im 71. Lebensjuhre - n burg gur Rirde begeben, mo bas Umt nur G nebit Uniprache Bert Oberlehrer Jager aus 2n Reffe des Baares, hielt. hierauf murde im ne Saale des herrn Rarl Rung hierfelbft die Geier abgehalten, an der fich Alt und June herr Pfarrer Dr. Steper bon Sadjenburg bien bem Effen eine gu Bergen gehende Uniprache überreichte er bem Jubelpaare Die von Gr. M Raifer und Rönig gestiftete filberne Wedaille m vom Bifdjof in Limburg geftifteten Gebeibe Bürgermeifter Riodner überreichte nach einer das Gefchent der Gemeinde, bestehend aus jon Bon ben Frauen erhielt das Baar gmei Stepp wie eine Marienftatue mit Rergen. Den Dan im Ramen bes gerührten Jubelpaares herr 20 ab. - Doge bas Baar in gleicher Grifde aud Diamantene Jahr eintreten!

Seltere (Wefterm.), 8. Mai. In der am fahrtstage ftuttgefundenen Berfammlung bes verbandes ber Gpar- und Darlehnstaffenperen eifenscher Organisation hiefiger Gegend tamer a Die Berhaltmiffe des hiefigen Darlehnstaffenten Befprechung. Gine ihm ausgestellte General hatte der Rechner Dt. bagu benutt, um in a leichtfertiger Weife Raufe abzuschliegen, Rred b mahren und Borfcuffe gu leiften, für die nich fcriftsmäßige oder genugende Dedung vorfen Ebenfalls find die Bucher nicht in einwand ordnungsmäßiger Beife geführt worden. leichte Rreditieren bes Rechners icheinen große in wirklicher Berluftgefahr zu fteben. D. bat nahme folder Boften auf eigenes Rifito in De 69 000 Mart Bugefichert. Die hoffnung ift ausgeschloffen, daß fich die Gade gunfeiger abmid zuerft angenommen murde.

Bad Rreugnach, 11. Mai. Die Borbereitung 29. Mittelrheinischen Rreisturnfest nehmen um barere Geftalt an. Ein fünftlerifches Blatat ! diefen Tagen an alle Orte des Mittelrheinto Berfendung. Alle Ausschüffle find eifrig bet ber um das Geft fo glangend als möglich ju geftall große Gefthalle und die verschiedenen Biete un gelte find im Entfteben. Der Turnausschuß but Bettbewerb für eine funftvolle Ehrenurfunde Breisturner herrn Bildhauer Bacet aus Rreu 1. Breis zuerfannt. Im Breisausichreiben für eines Festmariches fiel ber Sieg herrn Gemin Dr. Beffel in Cobleng gu; nunniehr bat bet für festliche Beranftaltungen Diefes Breislied position ausgeschrieben. Mus dem gangen ginnen fich die Anfragen und Anmelbungen fodag man einem gahlreichen Befuch des Beites

Eine Dornenkrone.

hiftorifder Roman von Freiherr von Binterfeld.

Radibrud verboten.

Um jeber weiteren verfanglichen Frage gu entgeben, fchlog ber Schlieger fchnell bie Belle von außen, Die neue Rummer 27 alleine laffend — alleine in bem Gemach, welches schon so manchen schweren Seufzer vernommen, beffen Teppich manche Trane geneht.

11. Rapitel.

Das Baterland ber Sollander mar Jahrhunderte hin durch ber Tummelplat gablreicher, heftiger Rampie ge wefen. Die nach und nach eingetretene Abervolkerung mußte abgeleitet, neue Erwerbse nellen mußten gesucht werben und biefe Bemuhungen konnten nicht ficherer jum Biele führen, als badurch, duß man überfeeische Ber bindungen anknupfte und ben Welthandel ausdehnte. Die Republik ber Bereinigten Riederlande errang ichnell und ficher Die Berrichaft auf bem Meere; ungeheure Reichtumer ftromten in bas Land, aber nicht ber Reib und ber Mifgunft ber übrigen europäischen Staaten, sondern Die Berrich und Barteifucht im eigenen Land bewirkte fchlieglich ben Riebergang Sollands. Der Bürgerkrieg, ber balb bie Partei ber Republik, balb bas Saus Dranien, bas nach ber Alleinherrschaft ftrebte, an die Gpige ber Berwaltung ftellte, malgte auf ben Staat eine ungegeheure Schuldenlaft; feine Bewohner verarmten, bie reichsten Rolonien gingen verloren und die gefürchtete Geemacht zerichellte, Solland murbe jum Spielball ber benachbarten Nationen. Go fand Napoleon bie Nieber-lande und in biefem Zuf'ande Ludwig Bonaparte fein Ronigreich.

Wenn König Ludwig auch ben beften Willen hatte, fein Reich zu heben und zu schüßen, aber er hatte bie Rraft nicht bagu. In den Augen feines Brubers mar er nur bas Werkzeug weitfliegender Blane. Go mar bas Frühjahr 1810 herangekommen. Wenig hatte ber Beit

Frühlingssonne auf die zu neuem Leben erwachende Flur: leife und balfamisch wehten die Lüfte bem Rordseestrande ju und fpielten in ben kräuselnden Wellen des Meeres, tangten hin über die fpiegelglatte Bafferfläche ber Nord ee, hoben neckend die bunten Wimpel ber verschiedenen Fahrzeuge.

König Ludwig wollte heute mit seiner Gemahlin eitem feierlichen Sochamte beiwohnen. Das Schiff und bie Emporen ber Rirche waren mit Unbachtigen gefüllt, uner benen die Sofleute das Abergewicht bilbeten. Die Klänge des Festgesanges hoben an, als der König feine Bemahlin an der Sand führend, bas Schiff ber Rirche betrat. Er mußte an einer Reihe Geffel poriibergeben, uf welchen auch die beiben Briiber van ber Weren Plag genommen hatten, von benen ber jungere, ber ehemalige Ministerialrat, jest hollandifcher Gefandter in Paris war and fich jest nur jum Besuche im Saag aufhielt. Die Besinnung der beiden Brüber gegen bas Königshaus war noch die Gleiche, wie am Tage bes Einzugs, wenn fie biefe auch nicht offen zur Schau trugen. Die wachsende Digftimmung im Lande gegen bas frangofifche Regiment bestärkte fie nur noch mehr in ihrer Soffnung, bag beffen Sturg nahe bevorftehe. Zwischen beiben faß ein weißge-kleidetes allerliebstes Dadochen, welches mit kindlicher Unbefangenheit um fich schaute und bie Bracht und Berrlichkeit bewunderte, welche fie heute gum erften Dale ah, benn es war die kleine jett zehnjährige Ifabella, bie bis jest im Saufe bes Dinnheer van ber Weren in ganglicher Berborgenheit gelebt hatte und heute gum erften Male mit in die Kirche genommen worden war, nachdem Die beiben Brüber eine lange Beratung barüber gepflogen

Des Königs Blick fiel auf das Kind, als er die tiefe Berbeugung ber beiben Bruber van ber Weren gemeffen aber huldvoll erwiderte, benn in der Rahe Diefer beiben oan der Weren konnte er ein geheimes Befühl des Unbehagens nicht unterbrücken; er fühlte instinktiv, daß Die Ergebenheit Gerfelben nur eine erklinftelte mar; barum batte er ben Ministerialrat auch aus feiner unmittelbaren

Rahe entfernt und ihn als Gefandten nach Par

Bei dem Anblich des Kindes, welches glänzenden, dunklen Augen auf den König m biefer leicht zusammen und bieje Bewegung an feinem Urme einherschreitenben Ronigin folgte ber Richtung feiner Blicke und fab nun ! die kleine Ifabella

"Dein Gott, bas Rind - wo habe ich ! ichon gesehen, weld nlichkeit," üfterte bie ifrem Gemahl gu, beinen Schritt anhielt un an das Rind herantrat.

"In der Tat — auch mir kommt bas Gen kannt vor; diese Augen, das dunkelgelodte Samuig ein solches Gesicht ichon ein Dal gesehen enigegnete Ronig Ludwig, aber er brach meut

Die beiden Bruder ban der Aberen, Die Die samkeit des Königs so auf sich gelenkt sahen von ihren Gesselln erhoben; Jabella zeigte aber mindeste Berlegenheit; was wußte sie, welche fonen da vor ihr ftanden und fie noch immer anschauten.

Minnheer van der Weren, wer ift bas Ri es Gure Todyter ?" fragte Ronig Lubmig und Sand wohlwollend auf bas bunkellodige

"Majeftat, ein Geheimnis umgibt 3fabella gen vier Jahre bariiber vergangen fein, als fturmischen Gewitternacht hilflos und verlaffen Saus kam; ich fühlte Dittleib mit ihr und

mein eigenes Rind gehalten."
"Jabella beißt fie - por vier Jahren ift i Saus gekommen und Riemand weiß etwas Berkunft," ftammelte ber Ronig und eine überzog fein Gesicht. "Komm Sortenfie, wir beilige Sandlung nicht länger au halten; bitte Sie, mir heute alles bas, was Sie über migen, gu berichten; ich intereffiere mich für b 30 Mit diesen Worten schritt der Konia mit

miffeit entgegenfieht. Die Reihenfolge ber Unmelmen ber Bereine wird auch die Reihenfolge im Buge Stadt und umgebende Ratur haben gum ber Babefaifon ihr Feftfleid angelegt und werden in Diefem Schmude auch den Turnern beim Fefte

Rurge Radrichten.

rmet &

thu m

ditime 1

mids a

n chie

tterms

ijen a

enidien

ferft un

enfen i

für un

golbene Das &

far fteb

mu @

us Dan

tin ne

Die d

Jung 1

g hiete

prode.

St. Ma

attle ne

Bebethu

einer &

aus zwa Stepphet 11 Dant

Bett En

die aud

T am g des in

amen en

affenten

Benerula

tn en

Streb le

te nich Dorgan

amondia

en. Zu

großt & Jt. hat do

til be tit not

er abmid

ereitung

en-um

lafat to rheinfre

bet bet

u genuit

ter- und

huğ hat

rfunbe

Rrena

ben für

Semina t der a telteb m

then Ri

igen au

Seites !

th Pars

ig richten

ing enter

) mun es

id) du

rie bie

piett und

s Gelicht fite Hant gesehen b

meet 2

ahen, ha

immer |

und legi drige Ha

als fie riaffen

n ift fie etwas in eine uest wir na 12 mile in dasse mit fele mit fele mit fele

De Canbesbau-Infpeltion Sachenburg bat für Die Ermittelung Landesbau-Juspeltion hachenburg hat für die Ermittelung Lates, ber in der Racht vom 24. auf 25. April auf der Bestate Lindung-Rennerod zwischen Kilometerstein 16,3 und ummen 18 Apseldaune durch Abschneiden der Rinde start die eine Belohnung von 20 Mt. ausgeset. — In Lange eindet sanden Schulknaben ein Reft mit zungen Eichhörenden. nahmen die Lierchen heraus und legten sie zu einer Kate, den auch Junge hat. Die Kage nahm die Berwaisten prundtich an und nahrt und pflegt sie wie ihre eizenen Boei Baumsrevler aus Manderbach mehrere Obsthöume bem Liginalweg nach Manberbach mehrere Obitbaume bein bezw. völlig abbrachen, wurden durch den Dillenburger
und 3ad" feitgestellt. Fast bas ganze Dorf, folgte mit Interse der sicheren und slotten Arbeit des Tieres. —
uttsag der Fleischerinnungen für hessen und hessen-Rassu
22. und 23. Mai in Bab Rauheim abgehalten werden. w besem Bezirf ca. 48 Junungen gehören, so wird eine recht inde Beteiligung an dieser Tagung erwartet. — In Weilst in die Polizet einer Diebstahls- und Hehleraffare auf die sekommen. Ein Einwohner besorgte schon seit langer Zeit baschen und Ausbessern der Waschlung Fleische und Weigermund ließ sich dafür als Bezahlung Fleisch- und Wursten geben. Es sollen manchmal dies zu 80 Wet. Waren gewesen der Sache wird für die Diebe und den hehler noch ein recht prehmes Ruchspiel haben.

Nah und fern.

o Ter ichnellste Eisenbahnzug Dentschlands. An Epite aller beutschen Schnellzüge stand bisher der kelm-Hamburger Dogug. Der Borrang ist ihm seit niger Beit von dem Schnellzug Berlin-Hammover abammen worden. Diejer legt auch de größte Strede und bie größte Strede Strede in 3 Stunden 9 Minuten. Er ift mithin mellite Bug in Deutschland. Rach dem an sweiter behenden Berlin-Samburger D-Bug folgt ber D-Bug -balle. Rechnet man bei ben ichnellften Bugen nach er und hamburg hingu, baß fie die Strede Spandau und die vielen Stationen mit ftart verer Geschwindigleit durchlaufen, fo ergibt fich bier irgeichwindigfeit von rund 100 Kilometer, die fich foliungen noch um 10 Kilometer und mehr erhöht. lod ein Opfer des Malheimer Gifenbahnunglude. Schaffner Schmidt aus Dortmund ift geftorben, nachet unter den größten Schmerzen im Mülbeimer et unter den größten Schmerzen im Mülbeimer eigenholpital gelegen. Die Katastrophe hat also m ganzen 28 Menichenleben gefordert. Seit dem

Auroe die Schnellzüge in magigem Tempo. Trei Soldaten durch Blitz getötet. Bei einer wentevue vor dem Fursten Rifita von Montenegro der Käbe von Cetinje fubr plöslich ein Blitz aufs metrield mieder. Drei Mann wurden getötet. Der wichtierte Kurst erflatte, für die hinterbliebenen der en durch Benfionen auf Roften feiner Brivat-

ne fahren übrigens an ber berüchtigten Diul-

le fornen au wollen.

Bord und Gelbstmord eines Fahnenflüchtigen. pon Baris gelegenen Orte mueil einen unbefannten ann, ber in einen Bundel eine Goldatenuniform bergaftete ihn. Dieser sog ploblich einen Revolver beete den beauten mit zwei Schüffen nieder; ind er sich durch einen Schus in die Schlöfe seibit. Der Schutsmann mar verge ratet und Bater n Rinbern. Der Morder war, wie fpater ermittelt ort Derteur des & Rolonialregiments in Tomon a Brunter.

@ Die Trauung um Mitternacht. Die befannte Barifer Schönheit Liane de Bougn, die vor einigen Tagen durch einen hutprozes febr von ich reben machte, bat jest ihre Bermablung mit bem bebenfend jungeren, aber über große Ginfunfte verfügenden Bringen Ghita, bem Reffen der Extonigin Ratalie, für Ende Dai angefündigt. Die Eranning wird um Mitternacht in einer Barifer Rirche ftatfniden. Db fie dem beireffenden Berichterftatter, ber ihr Geheimnis verrät, nicht etwas vorgeflunkert bat?

o Chior fratt Cals. In ber Frangista Bugta bei F. farchen (Ungarn) stablen flowafische Arbeiter, die vom Arveitgeber gu wenig Cals gu ihren Mahlgeiten erhielten, einen Sad, worin fie Sals vermitteten; er enthielt jedoch Chlorfalt. Die Arbeiter agen bavon; einer ftarb fofort, 27 liegen im Sterben.

@ Drei Opfer weiblicher Bergeftlichteit. Bei Ran in Die Frau des Bahnwarters, die fur ihren Dann ben Dienft verfah, vergaß, auf der einen Seite den Bahnichranten gu i Lieben. Der anen blieb auf dem Gie fe ftenen. Biobico fuhr der berionengug Agram-Steinbrad beran. Der wagen wurde gertrummert, familiche Infaffen

Sahlreiche Opfer ber Cee. Bei ber banifden Iniel Anholt ftrandete ein Sajoner. Das Rettungsboot ber Insel ging sosort hinaus, sand aber die Besatung des Schiffs nicht mehr vor, sie durste errrunken sein. — Der Schoner Cordie" sieß dei einem orkanartigen Sturm bei der Mcle von Kalmar auf Grund und wurde leck. Der Schoner sank sehr ichnell und die aus vier Mann beitebende Resatung ertrank. bestehende Besabung ertrank. — Der erste Steuermann, zwei Maschinisten, die Stewardes und die Köche des im Hasch von Ulrik liegenden schwedischen Erzdampfers "Gotfrid" unternahmen eine Segelsahrt trot des sehr inxemischen Weiters. Das Boot kenterte bereits nach kurzer Zeit, und alle süns Verionen ertranken.

o Ballonungliid in Amerita. Dr. A. Solland Forbes. einer der befanntesten Ballonführer Nordameritas, stieg mit dem Schauspieler Mr. J. Carrington Pates in Duincy (Illinois) mit dem Ballon "Bifing" auf. Sie wurden am folgenden Tage besinnungstos im Korb ihres Ballons gefunden, der in der Nähe von Glasgow in Control niederschweren mar Die gestunden Marrote Kentuch niedergegangen war. Die gesamten Borrate waren verloren gegangen. Das Befinden beider Luft-schiffer ist ernst. Man nimmt an, daß Forbes auf der Fabrt in der Gondel obnmächtig wurde und die Führung über den Ballon verlor. A. Holland Forbes ift auch in Berlin befannt. Er nahm im Jahre 1908 an dem Gordon-Bennett-Rennen teil. Sein Ballon "Conqueror" platte in Friedenau und fiel auf ein Haus. Die Insaffen blieben damals unverlett.

Der Bader ale Giftmorber. Ein Buderbader in fisfüb (Türfei) namens Uzeir Schagts, mildte aus Rache Chlor und Spantali in Badereiware und fandte fie dem Wirt eines öffentlichen Saufes Murad Befitich. Acht Madchen ftarben fofort nach Genug des vergifteten Gebacks, drei Madchen find ichwer erfrantt. Der Maffenmorder wurde verhaftet. Er fimuliert Babnfinn.

@ Rindeoitene. Ler Schuter des Leobener Enmnafiums El, mas Battan beging Gelbitmord, indem er fich burch e ... Revolverichus totete. Die Urfache mar bie Beigerung eines Raufmanns, der gegen die Muiter des Gymnafianten, eine arme Bergarbeiterfran, einen Bianoungsbefehl ernattet batte, diefen gurudaugteven.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 11. Mai. Infolge Aberfahrens des Haltesignals siieh der Hannsveriche Eilzug 18 L auf den auf dem Gerngiets des Bahnbots Friedrichtrage zur Ausfahrt bereitstependen Bosener Schnellzug D 52. Beide Büge murden inemander geteilt, der Boinchaffner Kempe wurde schwer,

19 perionen leicht verlet.

Darmftadt, 11. Mai. In Dorndiel wurde nachts ber Laden bes Raufmanns Bachmann erbrochen. Der burch bas

Geraufch erwachte und berbeitommenbe Bachmann murbe von dem noch unbefannten Einbrecher erichoffen.

München, 11. Dai. Der Ibiabrige Soon eines Bein-handlers bat fich mit Sublimat vergiftet und auberbem noch eine Rugel in ben Ropf gejagt, weil ibm fein Bater nicht genug Taichengeld geben wollte.

Innobrud. 11. Mai. In Rorditrol trat beftiger Schnee-fall ein, ber in den Obitfulturen großen Schaden anrichtete. Biele Telephonlinien find seritört. In den Bergen liegt der Reufchnee bis zu einem Weier Sobe. Aus verschiedenen Landesteilen werben Lawinenfturge gemeldet.

Wien, 11. Mai. 218 Tag ber Gerichtsverhandlung gegen hofrichter ift nummehr ber 18. oder ber 19. Mai in

Musficht genommen.

Reichenberg (Böhmen). 11. Mai. 3m Irrfinn burch-ichnitt im Dorfe Grunau bei Niemes eine Frau Gu. et laten brei und ein Jahr alten Kindern und dann fich felbst die Rehle. Elle brei sind tot.

Effegg, 11. Mat. Bei dem bier flationierten Sonned-infanterieregiment ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. 70 Soldaten sollen bereits erfrantt sein. Urjache ichlechtes Erinfmalier.

Mabrid, 11.Mat. Ein Betterfturs bat eine unglaubliche Kälte gebracht. Im naben Segovia zeigt bas Thermometer ein Grad unter Rull, in Miranda Bitoria und Bamplo. a fiel dichter Schnee.

Cherbourg, 11. Mat. Ein Teil ber Besatung bes von Bondon eingetroffenen großen Dreimasters "Babin Chevane" meuterte. Der zweite Offizier wurde durch mehrere Mefferiiche verlett. Der Anstifter der Meuterei wurde ausgeschifft und ins Wejangnis gebracht.

Passionsspiele im Schnee.

Oberammergau, 11. Mai.
Bwischen schneebebedten Bergen und bei einem Kobstüfterl. das Männlein und Weiblein sich in wärmende Mäntel und Belge dullen heißt, haben die Oberammergauer mit der Borführung ihrer zulett 1900 dargestellten Vafsondsspiele begonnen. Aus allen Weltgegenden sind Fremde in großen Scharen berbeigeeilt, um den weibevollen Szenen der biederen daverischen Gebirgsbauern beizunuchnen. Alle sehn Jahre um diese Zeit ergiekt sich solch starker Strom geldgesegneter Fremder in das im südweislichen Bavern zeilenene Dorf. Aber nicht etwa landschaftliche Reize, kiimatische Borzüge ober labungsvendende Duellen bilden die Ausgebungskraft, sondern eben jene feierliche Aufsührung der Leivensgeschichte Ehrist, welche dier seit 1633 veranssallete wird. Oberammergau, 11. Rat.

Entstehung des Passionsspieles.

Damals berrichte eine Bestepidemie. 84 Menichen waren bereits gestorden. "In diesem Leidwesen sind die Gemeindeleute ausammengesommen und baden die Bassionstragodie alle 10 Jahre au balten gelodet, und von dieser Beit an ist sein einziger Menich mehr gestorden; odwodlen noch etliche von ihnen die Besteeichen anhatten. Alsdann ist diese Tragddie von 1654 geha ten worden die auf 1680: damals hat man sie auf 10 Jahre verlegt und ist danach allzeit also gehalten worden. So derichtet die alse Chronis, und das mag uns von der Geschichte der Festspiese genug sein. Auch wollen wir dier nicht über ihren Wert rechten oder uns darüber erregen, od nicht vielseicht nur ichlauer Kausmannssinn die biederen "Landsleit" veranlaste, so treu dei ihrem Gesübde zu verharren. Jedenfalls daden sie verstanden, das einmal sür ihre Beranitaltungen geweckte Interesie in der Welt rege zu erhalten. Bon einem Jahrzehnt zum andern sind die Einnahmen, die sie aus ihrem frommen Brauch erzielten, gestiegen.

Bei der letzten Aufführung aur Jahrhundertwende 1900 brachte das Bassonssspiel 1 085 000 Mark ein, ungerechnet iene Summe, welche die Abertausende von Fremden sür Wohnen und Ledensunterbalt, sür Andenken und der gleichen in dem Dorfe lieben. Und in diesen Tagen dat das imposante Festivielhaus die andächtig lauschenden Zuhörer, wohl durch die inzwischen noch wieder verbesseren Berkehrsverbältnisse, wieder in so gedrängten Reihen ausgenommen, die sich die zum letzten Tag der Aufsührung so wenig lichten werden, das die von ihnen erlegten odoli zusammen die vorgenannte "kleine" Summe übertressen werden.

Die Darfteller.

Gönnen wir den Oberammergauern die Einnahmen, dennes gezören doch monates, ja jahrelange Mühen vorber dazu, um die Bassionssviele m ermöglichen. Ramentlich für jene

an Urme weiter. Die Königin, beren Interesse febella nun auch rege geworden war, hatte gerne veiler mit dem Kinde gesprochen, aber gegensiber usgesprochenen Wunsch des Königs, sich auf ihre begeben, konnte fie nicht gurückbleiben.

hat sie erkannt; ohne Zweisel waltet hier irgend deinnis; ach, daß wir noch nichts Näheres ersahnen," flufterte ber Gesandte van ber Weren sei-

Stein ift ins Rollen," entgegnete ber ältere "Bir konnen nun nicht mehr guruck und alles auf eine Rarte fegen."

Bodimeffe mar beenbet, ber Schlufgefang murbe als fich der König von seinem Blag erhob, Sirche zu verlaffen. Er hatte mehr wie ein Mal während ber gangen Zeit heimlich hiniiber abchen gesandt und jedesmal war er erschreckt cahren, fodaß er Milhe hatte, feine Bewegung

Borübergehen an ben beiben Briibern van ber Isabella, als er die Rirche verließ, warf Ronoch einen langen forschenden Blick auf bas und nichte ben beiden Sollandern gu, die ihre be unter ber Untertanigkeit verbargen.

Dadden intereffiert mich," richtete mahrend bie Königin das Wort an ihren wie geistesmagen ihenden Gemahl. "Ich habe dar-thatt: das Rind erinnert mich an Angiolina, mer Jugend reundinnen, mit welcher ich fo amben in Trouen verlebte, von ber ich aber etwas gehört habe, nachdem sie uns so plokunguigehlärten Gründen für immer ver-

otig fank mit einem kaum unterbrückten leich et in bie Polfter bes Wagens gurück und bebeligen Schmer.

3hnen, Gire," jragte erschrocken die Königin. numohl? Coll man fd;nell nach bem Schloffe

"Diteits jehlt mir," entgegnete ber Ronig mit schwacher Stimme, ber muhfam feine Fallung wieber erlangt hatte "Eine kleine Schmade, aber fe if on poriiber."

3m nachften Mugenblick zeigle ir Ronig ber Bolks menge, die ju beiben Ceiten bes zeges ftanb, ein lachelndes, wenn auch ein recht blo es Geficht.

2. Rapitel.

König Ludwig erwartete ben ju sich besohlenen Dinn-heer van ber Weren mit einiger Ungebulb. Aber nicht in den prunkenden Raumen des Schloffes, wo ihm jeht alles fo erdrückend und beengend vorkam, fondern in eines ber kleinen Gartenhauschen in bem weitgebehnten Schloge park follte man ben hollandischen Ebelmann und feine Bflegebejohlene führen, borthin, wo kein Laufcher gu befürchten war und es fich fo ichon plaubern lich. Der König hatte Befehl gegeben, ihn nicht su fibeen und Dinnheer van der Weren ogleich nach feiner Enkunft im Schloffe gu ihm gu führen.

"Werbe ich ber Wahrheit auf ben Erund kommen? Werde ich pon ben neifeln erloft, die mid, ichon gu lange qualen?" iprad ber Konig vor fich bin, ber fich ichon por ber Unkunft bes Erwarteten in bas Gartenhäuschen begeben und abwechselnd fich balb auf einen ber kostbaren Gessel niederließ, balb mit auf den Rücken gelegten Sonden auf und abschritt, badurch beutlich feine

Unruhe perratend. Enblich hörte er Schritte auf bem R'esmeg; ein Blick swifden ben 3meigen hindurch, Die ben Pavillon umrahmten zeigte ihm, baf es fein alter Rammerbiener Baubreur mar, ber Dinnheer van der Weren und Siabella hierhergeleitete. Er raffte feine gange Gelbitbeberrichung auf. Bie durfte er fich por bem ftolgen, kalten Sollanber, ben er nicht umfonft als einen heimlichen Feind betrachtete, in einem folden Zuftande zeigen. Was war es benn etwa Berfangliches, was er von biefem wollte? Er hatte in ber Kirche ein kleines Madden gesehen, welches ihn intereffierte und als er einige Worte liber ihr Schickfal erfahren batte, ba mar es Mitleid, welches ibn bewog, fich weiter um bas Rind zu kummern.

So glaubte Ronig Ludwig feine Canblungsweise entschuldigen zu können. Er empfing den Minnheer sehr freundlich. Das Licht fiel burch die burten Glasscheiben ber kleinen Fenfterden nur cebami t und baher mar bei ipottifche Bug um bes Sollanbers Beficht, als er fic tief por bem Ronige verneigte, nicht gu bemerken. Die feleine Jiabella blieb schüchtern an ber Dure fteben und es bedurfte ber mehrmaligen Aufforderung bes Königs, fich auf ein nleines gepolftertes Sugbarkefen niebergu laffen. Das Mädchen fah allerliebst aus und ber König verwandte faft keinen Blick von ihm.

Eine langere Coufe entiond; Mynheer von ber We ren mußte notificia marten, bis ber Konia bas Wort an ihn richtete un's biefer wußte nicht gleich ben rechten Un fang at finben.

"Gie faben, wie bie Ronigin und ich une ur biefes bleine Diabiben iniereffierten," begann ber Ronig enblich mit etwas unficherer Stimme. Es mag bies burch eine besondere Annlickeit mit einer Berion veranlagt worden fein, die uns in der Bergangenheit nabe ftand; ehe das Schickiel unferen Weg nach Solland führte."

"Die giltige Borsehung uns Hollander dieses Glück beschied," wagte Munheer van der Weren einzuwersen und neigte sich dabei so tief zur Erde, daß sein hämischlächelndes Besicht nicht mehr zu feben war.

"Minnheer, keine Gemeichelei," lächelte ber Ronig und brohte icherghaft mit bem Finger. "Wer weiß, ob alle Sollander Diefe Borfehung glücklich preifen."

Majejtät! "Schon gut, ichon gut, Dinnheer van ber Beren, ich habe auch Sie nicht domit gemeint," fuhr König Ludwig fort, benn bie Berfon bes Monheer mar ihm in biefem Augenblick ziemlich gleichgillia. "Wollen Sie mir ergahlen, unter welchen Umitonben biefes Dabchen in 3hr Saus gekommen und mas iber ihre herkunft bekannt

Fortfegung folgt.

Einwohner des Ortes, die dazu ausersehen und, in dem Spiel nitzuwirken. Und jeder icht seine Ehre darein, zu den Undescholtenen — Undescholtenbeit ilt Bedingung für die Witwirkenden — zu gehören. Und wenn deren auch ungefähr 700 denötigt werden, is bleiben schlichlich doch noch genug ehrliche Beutchen übrig, weil eben nicht für alle Einwohner Rollen vorbanden sind. Unter ienen, die mittun dursen, gibt es nach der Berteilung der Rollen, die durch allgemeine Wahl geichieht, genau so viel Reid wie dei den Berussmimen, nur daß er dei ersteren nicht so gistige Farbe annimmt wie dei diesen. Ein Tourist, der schon vor Beginn der Spiele sier weilte, sand singst vor einem Dausschen einen weinenden. Buaden". Nach der Ursache seines Schmerzes befragt, erstarte er: "Den Toni haben's statt meiner als Adams Kind ins Baradies 'nommen, weil meine Haar zu wen'g g'rollt sind", dann seine der it mittuan, im Bolf, do schad a Glatthaareter nit." Glatthaareter nit."

Christus und Indas.
Abnlich wie um die Mitwirfung überhaupt, "reißt" man sich natürlich auch um die logenannten guten Rollen, wie die des Christus, der Maria usw. Die erstere, zwar die Sauptrolle aber auch die die größten körverlichen Unstrengungen ersordernde Vartie — man denke an die Lage auf dem Kreuze — spielt nun ein ehrsamer Böttchermeister Unton Lang: früher gab sie der jedige Bürgermeister von Oberammergau Josef Mayer. Die wohl unangenehmie Molle der Tragödie, den Judas, verkörpert Johann Zwint mit großer Ausvoferung, denn er sagte neulich: "Daner muß sie halt dazua bergedin, aber a Breud is es nit!"

Das Lang-Museum.
Die Familie der Christusspieler dat seit 170 Jahren Kunstwerse der Holsich...iherei, wie sie in ienem danerischen Bergen geübt wird, gesammelt und zu einem Museum vereinigt, das den diessächrigen Bassonsspielbesuchern als Seienswürdigleit zum erstenmal offenstebt.
Die ersten Aufsührungen sanden allseitige Anersennung. Der Ersolg und die Wirtung der Festspiele wird aber noch größer sein, wenn erst der äußere Raiurrahmen des Spielorts mehr sommerlichen Anstrüch hat. In Andetracht des guten Imber sohne erst den wünschen Konstruck des graue Sweds wäre es daher wünschenswert, das Frau Sonne recht schnell ihr Bauderischt vollendet, indem sie die schneeigen Halten wandelt und wohlige Wärme breitet um die seht noch fröstelnde Festspielbesucherschaft.

Vermifchtes.

Fliegende Raten. Auf den Gedanken, eine lebendige Rate fliegend zu machen", ist man zwar im Zeitaler des Aeroplans nicht gekommen, wohl aber in einem früheren. Die Anleitung zu diesem Kunststüd ist in einem 1768 zu Stuttgart erschienenen Zauberbuch enthalten, das den Titel führt: "Zauberkunste oder aufrichtige Entdeckung versichiedener bewährter. luftiger und nützlicher Gebeimmittel."

den Oberwesterwaldkreis

am Sonntag, ben 22. Dai, nachmittage 31/, Uhr im Caale Des herrn Fr. Schut.

Tagesorbnung: Abnahme ber Jahresrechnung für bas Jahr 1909.

Sachenburg, ben 11. Mai 1910.

Dort beist es: "Binde einer lebendigen State unter ibre pier Buge vier aufgeblajene und mohlangebundene Schweinesblaien mit Bindfaden vefte an, und fioge fie dann, ben starfem Windsturm, von einem hoben Lurme berab, so wird ne, unter Anstimmung einer abenteuerlichen Musique, bahinfliegen." Die abenteuerliche Kapenmusit dürfte bei dieser "Experiment" genannten Tierqualerei wahrscheinlich das einzig Gelungene geweien sein.

Die Mufiter. In einem Berliner Blatt ergablt eine Dame: Kurzlich folgte ich der Einladung eines mis des freundeten fächlischen Komponisten in sein heim, "o er mir seine Fran und sein neuestes Opns voritellen wollte. Als ich bintam, führte mich das Madden in den Galon. Bu meinem Schreden murbe ich dort Ohrengeuge einer nichte wemger ale wohlflingenden Gardinenpredigt, die hafte Beriudie, die Gattin au beichwichtigen - leider jedoch, wie mir ichien, obne Erfolg, denn jum Schluß rief fie unter Schluchzen: "Das du's nut weißt, 'n Plugtfer hetrat ich im Laben nich wieder!"

D Cararabumbteh . . ! Dig Lottie Colline ift fungft ge-ftorben. Bit tonnen nicht lebem Toten eine Ernne nach-meinen. Bo follten wir ba bin mit uniern lieben Luglein !! weinen. Bo sollten wir da die nut uniern lieden Lugtein!! Aber Mik Collins hat wenigiens ein Bort des Gedentens verdient. Denn sie dat der Menischeit, wahrhaftig der ganser. Menischeit, etwas gegeben. Das edle Lied, desten Kehrreim in dem geheimnisvoll-tiessinnigen Borte ausklingt Tatarabumdied. Scheuchen wir den Soott von uniern Lippen! Bas Soetde, Schiller, Shafespeare nicht gelang, erreichte Mik Lotte "spielend" Sogar um das Buch der Bücher dis zu den sernsten Kölfern zu tragen, das und der Bücher dis zu den seinen Kolfern zu tragen, das edle Tararabumdied in einem Jahre zum Sieger der dewohnten Belt zu machen. Es gab keinen Menisten, der dem versührerischen Jaudeer dieses Gassenhauers nicht eriag. Als Bissmann auf einer seiner Fahrten in das "zere des schwarzen Erdeichs vordrang, wurde er nicht ne ig überrascht, als er aus dem vollkommen untultivierten Nunde zines Regerieins die deimeinde Beise hörte. Ursprünglich war es ein Ised, das von Rigger-Minstrels in St. Louis gesungen wurde. Aber es war ein Lied wie tausend zum ersten Wale von Kunger. Im Jahre 1890 sprang zum ersten Male von ihren holden Lippen das Tararabumdieh. Der Bavillon des Londoner Viccadillo-Jirkus dars sich in alle Ewigkeit des rühmen, die Sandoner Biczadillo-Jirkus dars sich in alle Ewigkeit des rühmen, die Sandoner Biczadillo-Jirkus dars sich in alle Ewigkeit des rühmen, die Sandoner, der das Lieden Taubstummen abgeleben – keinen Rondoner, der das Lieden ind iand. lein. Acht Tage später gab es — von einigen Taubstummen abgesehen — feinen Londoner, der das Lied nicht lang. Nach einem Jahre erlag die restliche Menschheit diesem Amar ae.

Ptorgelnde Weitverbefferer wollen ba gern Berne Beft, Cholera gebrauchen. Das ist bumm. Denn is liches Geichtmofe weicht der wichtigen Frage aus. gebeimmisvollen Krätten diele Berbreitung ibre Urle Ein Stud Boltsleele mus doch auch durch den Gegefitielt, ergöst und in feinen Sehnsuchten bie ninden. Es kann fein Zusall fein, daß felbst die Sahtieten in underwachten Augenbliden die Beiten brummen, fingen, pfetfen, die fie verachten und verfi

Dandels-Zeitung.

Berlin, 11 Mai. (Antlicher Breisbericht für im Getreide.) Es bedeutet: W Weizen, R Roggen (Eg Braugerste. Fg dustergerste.), H Hofer. Die Reisin Brart für 1900 Kilogramm guter martifähiger Ben murben nottert in Königsberg R 148, H 150, Danie R 153 158, G 142 '60, H 151 160, Stettin W R 146-149, H 159 155 Boien W 221 223, R 147, H 150, Beslau W 213 214, R 147, Bg 140, Fg 118 Berlin W 218-220, R 148-150, H 158-168, W 215-219, R 147 150, Fg 128-131, H 157-161, 6 W 208, R 145-155, H 160 170, Reuß W 220, R 150, Bandbeim W 220-222,50, R 165, H 160-164, Berlin, 11, Mat. (Brodustenbörse.) Beisenma

Berlin, 11. Mat. (Broduftenbörse.) Beisenm 26.26—29,50. Feinute Marten über Kotis bezahlt Roggenmehl Rt. 0 u. 1 18,20 20,10. Abn. im 3 September 18,70 18 65 18,70. Matt. — Rüböt laut. Ronat 56,30—57,20. Oftober 52,60—52,

berlin, 11 Diat. (Edlachtviehmartt) (gum Berfaut 480 Rinder (darunter 215 Bullen, s 178 Kübe und Färfen), 5992 Kälber, 815 Schak Schweine. Ochjen, Bullen und Kübe feblen. Bezah start 50 Kg. Schlachtgewicht in Mart): Für a) Doppellender 105 125; b) Bollm. Mait und ben 99—108; c) mittlere Maste und gute Saugt 86 se ringe Saugt. 60—86. Schafe: a) Jüngere Ka 77—82; b) ältere Mastbammel 70—77, c) Merseta, 8) Marich und Riederungsschafe —— Edn 77-82; b) ältere Masthammel 70-77, c) Merster 3) Marich und Riederungsschafe ——. Schu est Lebendgewicht, Sg. — Schlachtgewicht; a) ver inne 8 Bir. i.g. ——. Sg. ——; b) vollsteich, der sein über 3½ Bir. i.g. 54, Sg. 67 68; c) vollst, der Rassen die 3½ Bir. i.g. 54, Sg. 66 68; d) kg. 51-54, Sg. 64 67; e) gering entwicklicht ig Sg. 62—65; s) Sauen. i.g. 49-50, Sg. 61-63 Marich in Minder ungesähr 30 unversauft. Rateria is Schafe die auf wenige abgeseht. Schweinematt all unsschällich geräunt. tusfichtlich geraumt.

Deffer tlicher Wetterdienft Weilburg Borausfichtliches Better für Freitag den 13. Bormiegend heiter, troden, tagsuber man

General-Versammlung der Ortskrankenkasse für

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliden Sachen

fertige Anzüge

für Erwachsene und Knaben Grobes Cager in hosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

2Begen Ueberfüllung meines Lagers in

Aparte Muster

Moderne Austührung

= Herren-Anzügen = gebe auf Diefelben für Monat Mai bei Bargahlung

15° Rabatt.

Verlobungsanzeigen

Dochzeitseinladungen

Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei des "Erzähler

vom Westerwald" bachenburg.

fcwere Gebirgsmagen Kinder-Sitz- und Liegewagen

=== 3ur Frühjahrs-Saison =

empfehle mein teichhaltiges Lager in

Sport- u. heiterwagen

Befte Fabrifate

Billige Preife

Der Borftand. Jager, Borfigenber.

Große Auswahl in

Möbeln aller Art Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Bahlung.

Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenburg.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Withblatt



Meggendorfer-Blätter

München D Zeitichrift für Humor und Kunft. Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter D Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerftrage 4IIII befindliche, außerst interessante Rus-ftellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blatter zu besichtigen.

Taglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! 1. 120 年 100 年 100



empfehle ju bevorftehenden Festlichkeiten: Festplatzdekorationen, Hansllaggen, Transparente, Sprüche für Bhrenpforten :: leihweise.

Ferner: Schärpen, Schleifen, Roletten, Vereinsabzeichen, Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Festmedaillen, Tanz-Kontrolldruckknöpse, hampions und Feuerwerkskörper.

Wilh. batich, hachenburg.

C. von Saint Georg Hachenburg.

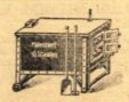
Crinkt bei Kusten Bonner Kraftzucke

von 3. G. Dag, Boun. Platten 15 u. 30 Pfg. G. In Rolonialwarenhandlungen tenntlich burch Platate

hachenburg : Joh. Pet. Boble und Phil. Schniste Atpenrod : Ant. Schneider. Altenkirchen : Carl Wa Beneral-Engrod-Bertrieb f. d. Weftermald: Phil. Schatift,

Transportable

Zwei tüdtig Baus-Backöfen Bau- und M Schreine für jegliche Art Backwerk



Das Brod wird direkt auf dem Herd, also ohne Blech gebacken.

Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

offeneFüsse Beinschäden, Heingeschwitz- Ader-beine, biss Finger, alt under mind oft sehr hartnän g. war bisher vargeblich boffta

Scheilt zu werden, mache noch eines Versuch mit der bestens bewährtes RINO-SALBE NINO-SALDE

Sur echt in Originalparkung
weise grün ret und mit Firm.
Rich Sembert & Co., Weinblotz
Falschungen weise man nurück.
Wachs Napht, je 15, Walest 20, Bereicel. Venet. Zerp. Kamplergd., Perseilsem je 5, Eigelb 35, Chrysar. O.S.
Ze haben in den Apotheken. bier Oblg, verbunden ernftl. Raufer u. . . 0 an b. Beidafteite

gefucht von Rarl

m. eleftr. Betr., Sa

Rabe zweier Stadte. Eifenb., ift ein bau Scheune zu verlaufen. 1g. Beit Meggeret weues Schlachtbaus

ift bamit noch Ral-

Bausperka In ein. Wefterme

Ван: инд Я

I. u. II. Hypou Personen, unt. V Bedinguagen g Briefmarken Sieg, Postschlieb

neu und hat du veri Karl Baldus, Bad